

Call for Papers

zum Workshop des Arbeitskreises Historische Familienforschung (AHFF) in der Sektion Historische Bildungsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft am Fr/Sa, 29./30. Januar 2016 an der Universität zu Köln

Familie als Ressource

Beim Thema „Familie als Ressource“ handelt es sich um ein wichtiges Thema der historischen und aktuellen Familienforschung. Es ist grundlegend für viele Forschungsfragen, die sich mit der Strukturentwicklung, den inneren Beziehungen und dem Verhältnis von Familie zu Staat und Gesellschaft befassen. Der Workshop will das Thema „Familie als Ressource“ daher in seinen unterschiedlichen Dimensionen analysieren und diskutieren. Der Workshop dient auch der Grundlegung und Vorbereitung einer größeren öffentlichen Tagung 2017, welche die Familienförmigkeit von pädagogischen Organisationen und Institutionen zum Thema haben wird.

Mit dem Thema „Familie als Ressource“ verbunden sind Aspekte wie doppelte Generationsbeziehungen des ‚care‘ und der Transferleistungen, aber auch das ‚doing family‘ und Geschlechterrollen in Fragen von Ressourcenherstellung und -nutzung. Auch Machtfragen sind damit verknüpft sowie die doppelte Perspektive von Familie als Ressource nach innen und als Ressource für andere Institutionen und Aufgaben in Staat und Gesellschaft. Interkulturelle und transkulturelle Perspektiven sind ebenso willkommen wie der Fokus auf einzelstaatliche, regionale oder lokale bzw. mikrohistorische Entwicklungen.

Auf dem Workshop sollen Themenaspekte wie die genannten bearbeitet und gemeinsam diskutiert werden. Die Werkstatt-Form eröffnet dabei vielfältige thematische Zuschnitte und unterschiedlichste Arbeitsformen. Es können methodisch und theoretisch ausgerichtete Beiträge präsentiert werden sowie Arbeits- und Werkstattberichte aus der empirischen Forschung oder auch ausgearbeitete Vorträge; auch Plenumsdiskussionen auf der Grundlage eines vorgeschlagenen und gemeinsam gelesenen Textes sind möglich uva. Ziel des Workshops ist es, das Thema Familie als Ressource aus verschiedenen inhaltlichen Perspektiven und mit verschiedenen Zugängen (empirisch, theoretisch, methodisch) zu erkunden. Wie bei allen Workshops und Tagungen des Arbeitskreises sind historische wie aktuelle Beiträge willkommen. Die Beiträge sollten 30 Minuten nicht überschreiten. Deadline für Vorschläge ist der 30. November 2015.

Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge mit kurzer Beschreibung von Thema und Arbeitsform per Mail an PD Dr. Wolfgang Gippert, Universität zu Köln (wgippert@uni-koeln.de) (Tel.: 0221/470-7714).